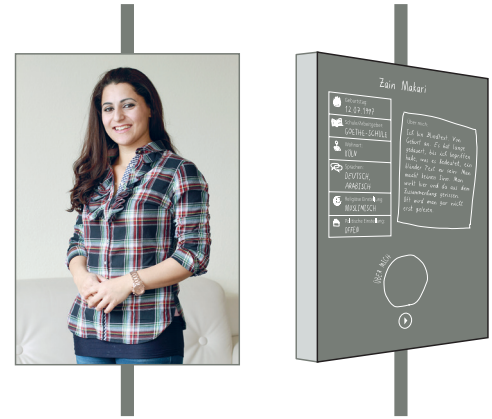


WAS STECKT DRIN?

Seren Başoğul porträtiert Menschen mit unterschiedlichen biographischen Hintergründen. Die hier vorgestellten 30 Personen sind nicht alle Musliminnen und Muslime. Auf der Rückseite der Porträts findet sich jeweils eine kurze Selbstdarstellung.

Die Besucherinnen und Besucher sollen hier mit ihren eigenen Stereotypen konfrontiert werden, um anschließend darüber zu reflektieren, anhand welcher äußeren Merkmale und Kriterien sie selbst Menschen Gruppen zuordnen. Durch die verschiedenen Porträts werden einerseits Merkmale thematisiert, die unhinterfragt als „muslimisch“ gelten (wie Kleidung oder bestimmte Symbole) und mit einer bestimmten Haltung assoziiert werden. Andererseits wird die Vorstellung, bei Muslimen handele es sich um eine homogene Gruppe, problematisiert und konterkariert.



Komplette Porträt-Serie zum Download unter wgdd.bpb.de/kopiervorlagen



WAS KANN ICH MACHEN?

- VARIANTE 1** Die Schülerinnen und Schüler suchen sich je ein Foto aus und erschließen sich die Informationen zu der Person mit dem Steckbrief.
- VARIANTE 2** Die Jugendlichen konzentrieren sich zunächst nur auf die Fotos und entscheiden, wer ihrer Meinung nach Muslim ist und wer nicht. Erst danach werden die Informationen zu den Personen offengelegt.
- VARIANTE 3** In Kleingruppen wählen die Schülerinnen und Schüler ein Foto aus und erfinden eine fiktive Biografie zu der abgebildeten Person. Anschließend werden die Selbstaussagen der Person angeschaut.

DISKUSSIONSFRAGEN

WURDET IHR SCHON MAL WEGEN EURES AUSSEHENS IN EINE SCHUBLADE GESTECKT UND WENN JA, WARUM? WIE HABT IHR DARAUF REAGIERT?

WODURCH WOLLEN DIE MENSCHEN AUF DEN FOTOS ETWAS ÜBER SICH AUSSAGEN?

KANN MAN MUSLIMINNEN UND MUSLIME AUFGRUND ÄUSSERER MERKMALE ERKENNEN?

WIE UND WARUM ENTSTEHEN VORSTELLUNGEN UND VORURTEILE ÜBER ANDERE MENSCHEN? WIE KANN MAN VORURTEILE BEGEGNEN? WO HABEN SICH EURE VORSTELLUNGEN UND VORURTEILE SCHON EINMAL BESTÄTIGT UND WO NICHT?

WAS WOLLT IHR DURCH EUER ÄUSSERES ZUM AUSDRUCK BRINGEN? WAS, GLAUBT IHR, SEHEN ANDERE IN EUCH UND WARUM?

HINWEISE – EMPFEHLUNGEN – STOLPERSTEINE

- Falls religiöse und ethnische Vorurteile und Zuschreibungen in der Diskussion auftauchen, sollten diese thematisiert werden.
- Dieses Exponat kann dazu verleiten, eine Vielzahl von Themen und Diskussionen vorwegzunehmen, die im Laufe der Ausstellung systematischer aufgegriffen werden. Also: Nicht alle aufgeworfenen Fragen müssen bei diesem einen Exponat diskutiert werden.
- Wenn die Frage auftaucht, wer grundsätzlich als Muslim gilt und wer nicht, machen Sie deutlich, dass es hierzu unterschiedliche Positionen gibt. Diese Fragestellung kann an der Wissenswand „Ein Islam – viele Positionen“ vertieft werden.
- Die Aussagen der Porträtierten sollten nicht nach richtig oder falsch bewertet werden.
- Vermeiden Sie es, von äußeren Merkmalen auf die Intensität der Frömmigkeit bzw. Religiosität zu schließen.



Unter Vorurteilen und Stereotypen versteht man Eigenschaften, die einzelnen Personen und Gruppen auf eine verallgemeinernde Art und Weise zugeschrieben werden. Diese können positiv oder negativ, zutreffend oder falsch sein. Es handelt sich um Urteile, die zumeist ohne jede Erfahrung gefällt und nicht mehr überdacht werden. Oft bedienen Vorurteile und Stereotype Gefühle wie Angst und haben Verhaltensmuster wie Ablehnung und Gewalt zur Folge. Besonders problematisch werden solche Einstellungen, wenn eine ganze Gesellschaft oder der Staat Menschen aufgrund der Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe benachteiligt. Wenn keine Gleichbehandlung gegeben ist und der Wunsch nach Gleichbehandlung missachtet wird, liegt Diskriminierung vor.

Vgl. hierzu ausführlich Daniel Geschke, *Vorurteile, Differenzierung und Diskriminierung – sozialpsychologische Erklärungsansätze*. Unter: www.bpb.de/apuz/130413/vorurteile-differenzierung-und-diskriminierungsozialpsychologische-erklarungsansaeetze (abgerufen am 1.10.2019)

VERTIEFUNGSMÖGLICHKEITEN**VARIANTE 1**

Führen Sie ein Rollenspiel zur Entstehung von Vorurteilen durch. Eine gute Vorlage finden Sie im Themenblatt „Gleiche Chancen für Anne und Ayshe?“ unter www.was-glaubstduenn.de/lehrer/142252/arbeitsmaterial-downloaden (abgerufen am 1.10.2019)

VARIANTE 2

Einen guten Anschluss bietet auch das Exponat „Wer bin ich und was ist mir wichtig?“. Hier werden junge Musliminnen und Muslime in Video-Porträts vorgestellt. Religiöse Fragen haben für die ausgewählten Jugendlichen sehr unterschiedliche Bedeutung. Die Videos findet man auch unter wgdd.bpb.de/protagonistenvideos